

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<p>Q1.1-1</p> <p>Politische, soziale und kulturellen Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p> <p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p>American myths and realities: freedom and equality</p> <ol style="list-style-type: none"> USA: the country of unlimited opportunities <ul style="list-style-type: none"> Foundations of the American way of life Historical background: religious and political persecution and financial needs as driving forces of initial settlement Historical key events and documents Manifest Destiny: a typically American character trait Equality in the USA <ul style="list-style-type: none"> Historical background: slavery Steps towards equality (Declaration of Independence, Civil War, Jim Crow, Civil Rights Movement) Present situation of black people America: a country of immigrants <ul style="list-style-type: none"> Historical background: the foundation of the USA A changing attitude towards immigrants Present situation: new laws concerning immigration esp. from Mexico America's gun debate <ul style="list-style-type: none"> Historical background to America's attitude 	<p>Texte und Medien:</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte sowie Originaldokumente, aus verschiedenen Quellen, medial vermittelte Texte (Internet), Drama, Dokumentation</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formel Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚American Dream‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. Das Orientierungswissen erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten“. Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit amerikanischen Lebensentwürfen und Idealen und den damit verbundenen Problemen sowie deren Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit der SuS. Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierend: Reden, historische Dokumente und Gedichte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen 	<p>Hörverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Mängeln annehmen, respektieren und reflektieren. Basierend auf christlichen Wertvorstellungen, die Gleichheit aller Menschen als Ebenbild Gottes begreifen. Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen nach dem Abitur zu entlassen, sollen die SuS ihre Wertvorstellungen mit denen Jugendlicher anderer Kulturen abgleichen.</p>	<p>Ausbau der Präsentationskompetenz (mit visuellen Hilfsmitteln)</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p> <p>Ausbau der sozialen Kompetenz durch Bewusstmachung der eigenen Verantwortung im Umgang mit Menschen anderer Kulturen</p>	<p>kleinschrittiger Aufbau der schriftlichen Argumentationskompetenz in der Zielsprache unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel</p> <p>Bereitstellung zusätzlicher Beispiele für Globalisierung (evtl. auch historischer Art, möglicherweise Längsschnittverfahren zur Entwicklung von Arbeitsbedingungen) für leistungsstarke SuS</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<p>to guns</p> <ul style="list-style-type: none"> Legal foundations (ten amendments) Present situation: high rate of gun-induced killings, role of the NRA <p>5. Drama, z .B. the Pushcart Peddlers, A Streetcar named Desire, A Raisin in the Sun, True West (plot, characters, the American Dream in the play)</p> <p>Mögliche Projekte: Young People in the USA</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Erdkunde, Sozialwissenschaften, Geschichte</p>		<p>Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, relative clauses, reported speech, participles</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden. <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben 	<p>sichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> produktions-/anwendungsorientiert sich der Wirkung von Texten (Reden, Gedichten und historischen Dokumenten und Zeitungsartikeln) annähern, indem sie eigene kreative und argumentative Texte entwickeln <p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare Literarische Texte: poems, Zeitungsartikel, Sachtexte, historische Dokumente Medial vermittelte Texte: z.B. Reden, Radiobeiträge</p>				

<p>Q1.1-2</p> <p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p> <p><i>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i></p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsversionen:</p> <p><i>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</i></p>	<p>Visions of the future: ethical issues of scientific and technological progress / utopia and dystopia</p> <p>1. Genetic Engineering</p> <ul style="list-style-type: none"> definition genetic engineering personal opinion ethical questions designer babies GM-Food GM crops (Monsanto) 	<p>Sach- und Gebrauchstexte, z.B:</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte sowie Originaldokumente, aus verschiedenen Quellen, medial vermittelte Texte (Internet), Dokumentation</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen/ Leseverstehen: Die SuS können authentischen Hörtexten (z.B. Videodokumentationen) und Sachtexten (z.B. Cartoons, Diagramme, Sachbuch-/Lexikonauszüge, Kommentare) wichtige implizite Informationen entnehmen sowie textinterne Informationen und textexternes (Vorwissen) verknüpfen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren, Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und dabei ggf. auf Nachfragen eingehen Sich an Gesprächssituationen in 	<p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen, ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen Einstellungen und Bewusstheit <p>Die SuS können</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Makeln annehmen, respektieren und reflektieren.</p> <p>Im Sinne einer zeitgemäßen Modernisierung des Schöpfungsgedankens soll den Lernenden bewusst werden, dass sie durch den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und unseren Mitmenschen Gottes Schöpfung annehmen und schützen.</p> <p>Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen nach dem Abitur zu ent-</p>	<p>Schärfung der Medienkompetenz und Bewusstmachung der Beeinflussung durch politische Texte mithilfe bestimmter sprachlicher Merkmale.</p> <p>Ausbau der Ambiguitätstoleranz der SuS, indem sie andere, evtl. von ihrer eigenen Meinung abweichende, Meinungen hinnehmen und ggfs. teilweise in ihr eigenes Weltverständnis integrieren.</p> <p>Ausbau der Kompetenz des adressatenadäquaten Schreibens (formell, informell)</p> <p>Ausbau der Kompe-</p>	<p>Empfehlungen zur dauerhaften Auseinandersetzung mit sowohl auditiven Medien als auch Texten unter Verwendung der Zielsprache (sowohl für leistungsstarke als auch – schwächere SuS)</p> <p>ggfs. themenbezogener <i>language support</i> zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS</p> <p>Hilfestellung (Übersichten, umfassende Vokabellisten) zum Verfassen zusammenhängender analytischer Texte, wo dies benötigt wird.</p> <p>Zusätzliches vertie-</p>
---	--	---	---	---	---	---	---	---

<p>Utopia/dystopia in literature and film, z.B: Huxley: Brave New World Suzanne Collins: Hunger Games</p> <p>Mögliche Themenschwerpunkte:</p> <p>Dystopian elements, characters, plot, imagery, development of characters etc.</p> <p>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens: - Pädagogik - Biologie - Religion /Ethik/ Philosophie</p>	<p>Roman</p>	<p>unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: Die SuS können unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Kommentare o.ä.) verfassen, dabei Standpunkte begründen und die Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: Die SuS können den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen • Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu dem Themenfeld <i>genetic engineering</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Redemittel für <i>small talk</i> Situationen • Grammatische Strukturen: : Festigung des Repertoires an Satzbau-mustern • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>) <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren • selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i>, Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen <ul style="list-style-type: none"> • Sprachbewusstheit: Die SuS können • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical language awareness) 	<ul style="list-style-type: none"> • sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, • fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln Die SuS können sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln. <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend Die SuS können • Kommentare, Diagramme und Sachbuchtexte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten sowie wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen <p>produktions-/anwendungsorientiert</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Textsorten nutzen, um um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen <p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Kommentare, Zeitungsartikel</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons, Tabellen, Diagramme</p>		<p>lassen, sollen SuS ihre Wertvorstellungen mit denen von Menschen anderer Kulturen abgleichen.</p> <p>Die SuS untersuchen die diktatorischen Kontrollmechanismen, die einen gefügigen und zugleich glücklichen Staatsbürger hervorbringen. Dabei bietet sich die Gelegenheit, diese Mechanismen kritisch zu werten und Parallelen zur heutigen Gesellschaft zu ziehen.</p>	<p>tenz im Umgang mit anderen Medien, z. B. Bildquellen, Statistiken, etc.</p> <p>Förderung der Multi-perspektivität der SuS, indem sie fremde Erfahrungen kritisch reflektieren und ggfs. mit eigenen oder eigenen Vorstellungen abgleichen.</p> <p>Förderung des selbstgesteuerten Lernens (z.B. durch einen <i>Reading Log</i> zum Roman)</p> <p>Festigung eines vielfältigen Methodenrepertoires im Umgang mit fiktionalen Texten durch unterschiedliche Zugriffsmethoden</p> <p>Ausbau der Kompetenz im Umgang mit anderen Medien, z.B. Film, Hörbuch, Internet</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p>	<p>fendes Material (auch literaturtheoretischer Art) für besonders leistungsstarke SuS.</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (Z. B. bei kreativen Schreibaufträgen, Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.</p> <p>Hilfestellung (Über-sichten, Vokabellisten) zum Verfassen zusammenhängender analytischer Texte</p> <p>Zusätzliches vertiefendes Material für besonders leistungsstarke SuS</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen für leistungsschwächere SuS</p>
---	--------------	---	---	--	--	--	--

			FKK/TMK: -Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm, Auszüge aus Hörbüchern -Leseverstehen: Roman (Ganzschrift: Dystopie) -Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen -Sprechen- an Gesprächen teilnehmen: Plenumsdiskussionen -SLK: Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren	IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte, Perspektivwechsel und Empathie vs. Kritische Distanz Sprachbewusstsein: über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben				
--	--	--	---	--	--	--	--	--

Q1.2-1: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	Tradition and change in politics and society: – the UK in the European context – multicultural society <ul style="list-style-type: none"> From Empire to Commonwealth Evtl. the role of the monarchy/The Royals Evtl. The British system of government Migration and diversity The UK and Europe/the EU Brexit Möglichkeiten des fächerübergreifenden Lernens: Geschichte Politik	Texte und Medien: Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte sowie Originaldokumente, aus verschiedenen Quellen, medial vermittelte Texte (Internet),	Funktionale kommunikative Kompetenz/Text- und Medienkompetenz: Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen Tabellen und Karten wichtige Aussagen entnehmen Short stories <ul style="list-style-type: none"> Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven oder audiovisuellen Texten (TV and radio news, feature films, documentaries) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen Sprachmittlung: In formellen und informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen, im Rahmen eines formellen Briefes schriftlich	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Orientierungswissen: Historischer Hintergrund des Vereinigten Königreichs, heutige politische Situation, sozial geprägte Lebensumstände, kulturelle Vielfalt Einstellungen und Bewusstheit: Die verschiedenen Aspekte der britischen Kultur – auch auf dem Hintergrund des zeitlichen Wandels – bewusst wahrnehmen Verstehen und Handeln: Kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung begreifen, auch im Vergleich zur eigenen Lebenswirklichkeit; Austausch über die Thematik mit englischen Schülern (im Rahmen des Schüleraustauschs)	Sprachmittlung (isoliert) Schreiben mit Leseverstehen (integriert) ggf. Facharbeit	Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Makeln annehmen, respektieren und reflektieren. Basierend auf christlichen Wertvorstellungen, die Gleichheit aller Menschen als Ebenbild Gottes begreifen. Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen nach dem Abitur zu entlassen, sollen die SuS ihre Wertvorstellungen mit denen Jugendlicher anderer Kulturen abgleichen.	Ausbau der Präsentationskompetenz (mit visuellen Hilfsmitteln) Förderung der Werturteilskompetenz der SuS Ausbau der sozialen Kompetenz durch Bewusstmachung der eigenen Verantwortung im Umgang mit Menschen anderer Kulturen	kleinschrittiger Aufbau der schriftlichen Argumentationskompetenz in der Zielsprache unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel Bereitstellung zusätzlicher Beispiele für Multiculturalism (evtl. auch historischer Art, möglicherweise Längsschnittverfahren zur Entwicklung von Arbeitsbedingungen) für leistungsstarke SuS
---	---	--	--	--	--	---	---	--

Q1.2-2 Politische, soziale und kulturelle	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria	Texte und Medien:	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hör-Sehverstehen: in unmittelbar erlebter face-to-face- 	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: ihr erweitertes soziokul- 	Hörverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)	Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS	Festigung eines mannigfaltigen Methodenrepertoires im Umgang mit fiktionalen	Zusätzliches vertiefendes Material (auch literaturtheoretischer Art) für besonders
--	--	--------------------------	--	---	---	--	--	--

<p>Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p> <p><i>Postkolonialismus-Lebenswirklichkeit in einem weiteren anglophonen Kulturraum</i></p> <p><i>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Country profile • Precolonial life • Colonialism • Postcolonial Nigeria <ul style="list-style-type: none"> - Post-colonial Nigeria - Oil on water - Ken Saro-Wiwa (Trial Speech / Sozaboy) - Biafra War - Law and Disorder - Working in Nigeria (Child labour / Waste collectors) - Boko Haram (A school of orphans and Jihadists) - School (School children out of school / School's collapse) - Presidential Elections / President Buhari's Democracy Day Speech • Future Perspectives • Nigerians in Germany <p>Möglichkeit des fächerübergreifenden Lernens mit dem Fach Erdkunde</p>	<p>Fiktionale und nicht-fiktionale Texte aus verschiedenen Oberstufenlehrwerken (article, speech, short story, excerpts of novels...)</p>	<p>Kommunikation und aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren, • Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden; <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern, 	<p>turelles Orientierungswissen (in Bezug auf politische, soziale, kulturelle Wirklichkeiten und ihre politischen Hintergründe) nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen (insbesondere von jungen Erwachsenen) der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass und Textsorte – verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassend wiedergeben 		<p>sollen sich selbst und Menschen eines fernen Kulturkreises mit allen Stärken, Schwächen und Makeln annehmen, respektieren und reflektieren.</p> <p>Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, die Schüler zu mündigen, weltoffenen BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen zu erziehen, sollen SuS ihre Wertvorstellungen mit denen Menschen anderer Kulturen abgleichen und kritisch reflektieren.</p>	<p>len und non-fiktionalen Texten durch unterschiedliche Zugriffsmethoden</p> <p>Ausbau der Kompetenz im Umgang mit anderen Medien, z. B. Bildquellen, Statistiken, etc.</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p>	<p>leistungsstarke SubS.</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (Z. B. bei kreativen Schreibaufträgen, Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.</p> <p>ggfs. themenbezogener <i>language support</i> zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS</p>
---	---	---	--	--	--	--	--	---

<p>Q2.1-1</p> <p>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener:</p> <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p>	<p>Questions of identity and gender: ambitions and obstacles; conformity vs individualism</p> <p>1. Vorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> Fitting into society; personal relations in their social context Personal aims and ambitions Collective obligations Identity in a social context Diversity National identity Gender identity Who am I? Finding and accepting yourself Changing roles of men and women Female empowerment <p>Mögliche Projekte:</p> <p>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts:</p> <p>Religion</p>	<p>Texte und Medien</p> <p>Fiktionale und nicht-fiktionale Texte aus verschiedenen Oberstufenlehrwerken (article, speech, short story, excerpts of novels...), medial vermittelte Texte</p> <p>zudem:</p> <p>Literarische Texte: Auszüge aus Werken Shakespeares z.B. Vergleich von Rollenbildern früher und heute; Frage nach Identität früher / heute,</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz /Text- und Medienkompetenz:</p> <p>•Leseverstehen: selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründen</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>•Orientierungswissen erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder</p> <p>•Einstellungen und Bewusstheit sich der Vielfalt in der Gesellschaft und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und sich mit verschiedenen Lebenskonzepten auseinandersetzen</p> <p>•Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</p>	<p>Sprachmittlung (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Lektüretipps / Handreichungen:</p> <p>Klett Sprachen Themenheft: Identity and Belonging</p> <p>Klett Sprachen: Displacement – Stories of Identity and Belonging</p> <p>Klett Sprachen: Girl, Woman, Other (novel)</p> <p>Klett Sprachen: Every day (ggf. eher für die EF geeignet)</p> <p>Klett und Cornelsen haben in ihren aktuellsten Oberstufenlehrwerken auch jeweils ein Kapitel zum Thema Identity; Im Westermann-Lehrwerk gibt es 2 Auszüge aus einem Roman zum Thema Gender identity</p>		<p>Vertiefung des textanalytischen Wissens anhand verschiedener Sachtexte und literarischer Texte</p> <p>Ausbau der Ambiguitätstoleranz der SuS, indem sie andere, evtl. von ihrer eigenen Meinung abweichende Meinungen hinnehmen und ggfs. teilweise in ihr eigenes Weltverständnis integrieren.</p> <p>Förderung der Multiperspektivität der SuS, indem sie fremde Erfahrungen kritisch reflektieren und ggfs. mit eigenen oder eigenen Vorstellungen abgleichen.</p> <p>Festigung eines vielfältigen Methodenrepertoires im Umgang mit fiktionalen und non-fiktionalen Texten durch unterschiedliche Zugriffsmethoden</p>	<p>ggfs. themenbezogener language support zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS</p> <p>Hilfestellung (Übersichten, umfassende Vokabellisten) zum Verfassen zusammenhängender analytischer Texte, wo dies benötigt wird.</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (Z. B. bei kreativen Schreibaufträgen, Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.</p>
--	---	--	--	---	---	--	---	---

<p>Q2.1-2:</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen</p>	<p>Globalization and global challenges: economic, ecological and political issues</p> <p>+ international relations: conflict and cooperation; migration</p> <p>1. The impact of globalization on culture and communication</p>	<p>Texte und Medien:</p> <p>Fiktionale und nicht-fiktionale Texte aus verschiedenen Oberstufenlehrwerken und Themenheften (z.B. Artikel, Reden, Auszüge aus Kurzge-</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>• Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>• Orientierungswissen: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. Das Orientierungswissen erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale</p>	<p>Mündliche Kommunikationsprüfung</p>	<p>Im Sinne einer zeitgemäßen Modernisierung des Schöpfungsgedankens soll den Lernenden bewusst werden, dass sie durch den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und unseren Mitmenschen Gottes Schöpfung annehmen und schützen.</p>	<p>Ausbau der Präsentationskompetenz (mit visuellen Hilfsmitteln)</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p> <p>Ausbau der sozialen Kompetenz durch Bewusstmachung der eigenen Verantwortung bezüglich unse-</p>	<p>kleinschrittiger Aufbau der schriftlichen Argumentationskompetenz in der Zielsprache unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel</p> <p>Bereitstellung zusätzlicher Beispiele für Globalisierung (evtl. auch historischer Art, möglicherweise</p>
--	--	---	--	---	--	--	---	---

<p>Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> Personal experiences Discovering globalization in one's everyday life Different cultures and lifestyles; global cultures <p>2. Chances and challenges of globalization – globalized economy</p> <ul style="list-style-type: none"> Global productions and its consequences Limited resources Global players; multinational companies Outsourcing <p>3. Saving the planet</p> <ul style="list-style-type: none"> Global warming Climate change Environment vs. Resources <p>4 Forces in global politics on various examples (e.g. Syria, Mali, Ukraine, Afghanistan)</p> <ul style="list-style-type: none"> Political background and influences Consequences Refugees Current developments International relations: conflicts and cooperation <p>Mögliche Projekte: Fair Trade Ausstellung</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Erdkunde Politik</p>	<p>schichten, Romanen), medial vermittelte Texte (z.B. youtube-Videos)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Les- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/features</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und längere Präsentationen darbieten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚globalization‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, relative clauses, reported speech, participles</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden. <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben 	<p>Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“, erwerben / „international politics“ erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit globalen / politischen Prozessen und den damit verbundenen Problemen sowie deren Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit der SuS und anderer Menschen. Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierend: Reden in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene kreative und argumentative Texte entwickeln <p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte:</p> <p>Leserbriefe, Kommentare Literarische Texte: z.B. <i>Zeitungsartikel, Sachtexte</i> Medial vermittelte Texte: z.B. Reden, Radiobeiträge</p>		<p>rer Lebenswelt</p>	<p>Längsschnittverfahren zur Entwicklung von Arbeitsbedingungen) für leistungsstarke SuS</p>
----------------------------	--	---	--	---	--	-----------------------	--

<p>Q2.2-1:</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <p><i>Chancen und Risiken der Globalisierung</i></p>	<p>The international world of work</p> <p>1. The world of work:</p> <ul style="list-style-type: none"> Careers and perspectives Different types of jobs How to prepare for a globalized labour market Finding and applying for a job Artificial intelligence and its impact on the world of work; digital work <p>2. English around the world</p> <ul style="list-style-type: none"> The global spread of English Language and cultural identity Varieties of English around the world 	<p>Texte und Medien:</p> <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: formeller Brief, Stellenanzeigen, Lebenslauf</p> <p>Medial vermittelte Texte: podcasts (z.B. PBS, BBC, YouTube), Exposés, Werbeanzeigen, PR-Materialien, Internetauftritte, Zeitungsartikel, Sachtexte, Comment</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen und Leseverstehen: selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, podcasts, Exposé, PR-Materialien, Internetauftritte) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden, Gespräche beginnen, entwickeln und beenden, flexibel interagieren; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungsgesprächen und Prüfungsgesprächen) Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief) Sprachmittlung: in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen (Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen <p>Verfüge über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Wortfeld „Arbeitswelt“; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, small talk) Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem tenses, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken Sprachlernkompetenz: Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentionsorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitszustand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren 	<p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca (Ausbildungssysteme und Berufsperspektiven im internationalen Vergleich) Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen Verstehen und Handeln: sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit lingua franca-Sprecherinnen und -Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus) <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte)</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)</p> <p>Sprachbewusstsein: Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten benennen und</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben:</p> <p>Hörverstehen (isoliert); Sprachmittlung (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Mängeln annehmen, respektieren und reflektieren.</p>	<p>Ausbau der Kompetenz des adressatenadäquaten Schreibens (formell, informell)</p>	<p>Empfehlungen zur dauerhaften Auseinandersetzung mit sowohl auditiven als auch audiovisuellen Medien unter Verwendung der Zielsprache (sowohl für leistungsstarke als auch –schwächere SuS)</p> <p>ggfs. themenbezogener <i>language support</i> zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS</p>
--	---	--	--	--	--	---	--	--

				ggf. einordnen, durch Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren, den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)				
--	--	--	--	--	--	--	--	--